

Inhalt der Sitzung vom 31.01.2011

TOP Ö 1

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP Ö 2

Entscheidung über die Annahme einer Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Die Firma Schreibwaren Schwab erzielte aus einer Weihnachtsverlosung einen Ertrag von 1.066,75 € für die Notgemeinschaft.

GR Ulrike Breitenbücher (PL) sprach den Dank für die PL aus und gab die Zustimmung.

GR Karl Schleich (CDU) sprach den Dank für die CDU aus und gab die Zustimmung.

GR Jutta Schneider (SPD) bedankte sich im Namen der SPD Fraktion und gab die Zustimmung.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) sprach den Dank für die GLP aus und gab die Zustimmung. Er bedankte sich für die Auflage der Verwendungsübersicht und regte an künftig noch eine Zweckbestimmung aufzunehmen.

TOP Ö 3

Bauhofhalle

Dachsanierung und Errichtung einer Photovoltaikanlage

-Auszahlung der Sicherheitsleistung für Mängelansprüche als überplanmäßige Ausgabe

Im Jahr 2009 wurde das Flachdach der Bauhofhalle saniert und eine Photovoltaikanlage errichtet. Im Dezember 2010 hat der damalige Auftragnehmer eine Bankbürgschaft vorgelegt und die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts beantragt. Eine Berücksichtigung der Auszahlung im Haushaltsplan 2011 war nicht mehr möglich. Die Auszahlung kann daher erst nach Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe erfolgen.

GR Silke Layer (PL) gab die Zustimmung für die PL.

GR Karl Schleich (CDU) gab die Zustimmung für die CDU.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) fragte, ob der HH-Rest aus 2010 ausgegeben wurde, was von BGM Schmitt bejaht wurde. Er fragte, warum in der Finanzplanung 2011 dazu kein Vermerk zu finden war und wurde von Bürgermeister Schmitt informiert, dass es dies erst ab höheren Summen gibt. GR Prof. Dr. Dr. Mende gab die Enthaltung der SPD bekannt.

GR Sigrid Schüller (GLP) gab die Zustimmung der GLP.

TOP Ö 4

Herstellung von 2 Spielflächen im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ - Auftragsvergabe

In der zentralen Grünfläche im Nordbereich des Neubaugebiets „Bruchhäuser Weg“ ist die Errichtung eines Spielplatzes geplant. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche kann man in Erweiterung der ursprünglichen Planung einen Nutzerkreis von Kindern bis 10 Jahre als Nutzergruppe ansprechen. Eine weitere Grünfläche befindet sich zwischen Auffahrt zur Geh- und Radwegbrücke über die L 544 und der Eppelheimer Straße. Hier sollen ältere Kinder durch einen Bolzplatz und Basketballkörbe mit zusätzlichem Boule-Spielfeld

angesprochen werden.

Die erforderlichen Arbeiten wurden ausgeschrieben. Nach Prüfung der Angebote war die Fa. Böttinger aus Dossenheim mit einer Angebotssumme von 169.319,77 € wirtschaftlichster Bieter.

Frau Uhlig von der Fa. Bauland war bei dem TOP anwesend.

BGM Schmitt fasste den Sachverhalt nochmals knapp zusammen und sagte, man habe eigentlich mehr Geld als man für die Maßnahme brauche, nur eben auf der falschen Finanzposition, daher müssen formal haushaltsrechtlich die überplanmäßigen Ausgaben beschlossen werden.

GR Ulrike Breitenbücher (PL) fragte, warum bei dem Spielplatz Nord wieder ein Bouleplatz angelegt wurde, obwohl es schon einen Platz auf der Gemarkung gibt. Hier solle die Verwaltung die Annahme beobachten und gegebenenfalls entsprechend umgestalten. Der Spielplatz Süd ist mittlerweile für Kinder bis 10 Jahre ausgewiesen, nicht mehr wie ursprünglich nur bis 3 Jahre. Auch hier solle die Verwaltung die Annahme kritisch überprüfen. Sie sprach weiter die Streichung eines Sonnensegels an, die kritisch zu überprüfen sei und regte an, die Anlage nicht komplett zu umzäunen.

Bauamtsleiter Boxheimer verwies auf die Gefahrenquelle im Nordbereich und sagte, dass man den Zaun auf Ost-, Nord- und 2/3 der Westseite reduzieren könnte.

Breitenbücher fragte weiter, warum es im Nordbereich keine Beleuchtung gibt.

BAL Boxheimer sagte, dass man im Nordbereich generell auf die Beleuchtung verzichtet, weil hier kein notwendiger Weg ist, ein beleuchteter Weg in unmittelbarer Nachbarschaft vorhanden sei und man keine Aufenthaltsqualität schaffen will.

Breitenbücher gab die Zustimmung der PL.

GR Andreas Berger (CDU) sagte, dass man die Einzäunung im südlichen Spielplatzbereich zurückstellen solle, da hier die privaten Grundstücksbesitzer ohnehin ihr Grundstück einzäunen wollen und sich dafür einen einheitlichen Zaun wünschen.

BGM Schmitt bot an, dass man zuerst den Spielplatz anlegen kann und dann schauen, wie es mit der Bebauung aussieht. Derweil wird man die Angelegenheit versicherungstechnisch überprüfen.

Berger sagte, dass es gut ist für die Kinder dort zwei Spielplätze zu haben, sah aber auch die Unterhaltungskosten. Er gab die Zustimmung der CDU.

GR Jutta Schneider (SPD) gab die Zustimmung der SPD und fragte, wie hoch der Zaun der Gemeinde geplant ist.

BGM Schmitt sagte, dass eine Höhe von 1,20 m vorgesehen sei.

Schneider fragte weiter, bis wann die Spielplätze bespielbar sein sollen?

BAL Boxheimer sagte, dass witterungsbedingter Baubeginn für Mai vorgesehen ist, dann ist mit einer Bauzeit von 5-6 Wochen zu rechnen.

Schneider sagte, dass sie die Finanzierung undurchsichtig finde, denn die Gemeinde könne sich ja nicht aus anderen Töpfen bedienen. BGM Schmitt sagte, dass man die genaue Aufteilung des Finanzbedarfes auf die einzelnen Finanzpositionen bei der Planung im Jahr 2008 noch nicht absehen konnte, weshalb eine pauschale

Verteilung erfolgte.

GR Sigrid Schüller (GLP) monierte, dass einzelne Spielgeräte nun doch weggelassen werden und fragte, ob diese doch noch optional beschafft werden. Sie gab die Zustimmung der GLP.

TOP Ö 5

Vergabe der Jagdpacht

Die bestehenden Jagdpachtverträge enden am 31.03.2011. Mit dem neuen Jagdkataster können neue Verträge mit einer Dauer von 9 Jahren abgeschlossen werden. Es gibt in Plankstadt zwei Jagdbögen mit einer bejagbaren Fläche von 371,6 ha und 277,7 ha. Für jeden Jagdbogen sollen 2 Pächter zur Verfügung stehen.

GR Andreas Wolf verließ wegen Befangenheit das Gremium und nahm bei den Zuschauern Platz.

GR Fredi Engelhardt (PL) sagte, dass es ein Vorteil sei, dass man nunmehr jeweils zwei Pächter als Ansprechpartner benannt hat. Das Wild werde immer weniger, wohingegen die Zahl der Füchse ständig wachse. Es sei zu begrüßen, dass die Jagdpächter dies regulieren. Er fragte nach einer Preiserhöhung in den neuen Verträgen und gab die Zustimmung der PL.

BAL Boxheimer informierte, dass es eine minimale Preiserhöhung gab.

GR Andreas Berger (CDU) sagte, dass es etwas störend sei, dass man einen Pächter aus Heidelberg habe, dies aber auch nachzuvollziehen sei, da es bedauerlicherweise keine Meldung aus Plankstadt gab. Er gab die Zustimmung der CDU.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) gab die Zustimmung der SPD und sagte, dass im Protokoll zur Sitzung des Landwirtschaftsausschusses steht, dass Herr Müller von 8 Jahren Pachtzeit gesprochen hat und nicht 9. Er wies darauf hin, dass im Pachtvertrag der Namen des Bürgermeisters fehlt.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) stellte den erweiterten Antrag, dass § 9 II dahingehend erweitert wird, dass die Pächter jährlich einen Jagdbericht abgeben müssen, vor allem auch von wichtigen Hegemaßnahmen, so dass sich der Gemeinderat jedes Jahr über die Jagdbögen informieren kann. Er gab die Zustimmung der GLP.

Erweiterter Antrag bei 5 nichtberücksichtigten Enthaltungen von GR Silke Layer, GR Ulrike Breitenbücher, GR Gerhard Waldecker, GR Fredi Engelhardt und BGM wurde mehrheitlich angenommen.

TOP 6

Aufbau eines Klimaschutzmanagements

Zur Kontrolle und zur weiteren Verringerung des Energiebedarfs soll, zusätzlich zum vorhandenen Energiecontrolling der kommunalen Liegenschaften ein Klimaschutzmanagement etabliert werden. Zu diesem Zweck wurde mit der KLIBA gGmbH Kontakt aufgenommen. Die Erstellung des Gesamtkonzepts wurde daraufhin zum Angebotspreis von 20.185,55 € (brutto) offeriert. Die Verwaltung erhielt mit Schreiben vom 07.12.2010 den Zuwendungsbescheid mit einer bewilligten Projektförderung in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2011 bereitgestellt.

BAL Boxheimer ergänzte die in der Vorlage nicht aufgeführten öffentlichen Gebäude Friedrichschule, Gemeindezentrum, Mehrzweckhalle, Humboldtschule, Rathaus, Bauhof, Altenbegegnungsstätte, Friedhof und Wasserwerk.

GR Gerhard Waldecker (PL) sagte, dass die Vorlage sehr viel zum Teil auch überflüssiges Papier enthalte. Die Angelegenheit ginge nun schon sehr lange, der Aufbau des Klimaschutzmanagements werde grundsätzlich begrüßt. Er stellte den Antrag zur Geschäftsordnung den TOP zurückzustellen und im Ausschuss nochmals zu besprechen.

Der Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des TOP wurde mit 13 Ja-Stimmen der PL (6), CDU (5) SPD (2) sowie 4 Nein-Stimmen der GR Gaby Wacker (SPD) GLP (2) und der Stimme des Bürgermeisters mehrheitlich angenommen.

TOP 7

Bauantrag zum Neubau einer Kinderkrippe auf dem Grundstück Flst.Nr. 3500, Im Altrott 13

Die FWD Hausbau GmbH als Generalunternehmer, der Bauherr und Projektbetreiber Postillion e.V. und das Architekturbüro Roth-Fischer haben die Planung für den Neubau einer Kinderkrippe auf dem Gelände der Humboldtschule am 10.01.2011 dem Ausschuss UTB vorgestellt. Es handelt sich um ein eingeschossiges erweiterungsfähiges Flachdachgebäude für zunächst 3 Gruppen mit jeweils 10 Kleinkindern zwischen 2 Monaten und 3 Jahren, das sich auf dem Grund- und Hauptschulgelände nach Art und Maß der baulichen Nutzung einfügt. Die notwendigen Stellplätze werden im Bereich des bestehenden Parkplatzes im Antoniusweg nachgewiesen.

GR Silke Layer (PL) sagte, dass das Gebäude sehr gelungen ist und sich gut einfüge. Positiv sei auch die Erweiterbarkeit. Der Stellplatznachweis im Antoniusweg sei nicht realistisch, daher solle man 6 Plätze für Kurzparker schaffen. Sie gab die Zustimmung der PL.

BGM Schmitt sagte, dass man um Gelder zu sparen (z.B. durch Absenken des Gehwegs) vorerst keine Kurzzeitparkplätze schaffen wolle, dies könne man bei begründetem Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

GR Jutta Schuster (CDU) sagte, dass es sehr löblich sei, dass der Bau schnell voranschreitet und dass man nach Vorliegen den Vertrag mit Postillion gerne sehen wolle. Man setze großes Vertrauen in die Verwaltung. Das Bauvorhaben sei sehr gelungen und entspreche dem Zeitgeist, wobei besonders positiv die Möglichkeit zur Erweiterung sei. Sie gab die Zustimmung der CDU.

GR Gaby Wacker (SPD) sagte, dass es sich hier um ein wichtiges Bauvorhaben für die Gemeinde mit großer Bedeutung handle. Die Planung sei gut und zukunftsfähig. Sie gab die Zustimmung der SPD.

GR Sigrid Schüller (GLP) sagte, dass es ein gefälliger Bau sei, aber Flur und Eingangsbereich möglicherweise etwas größer sein sollten. Auf Ihre Frage erklärte Bürgermeister Schmitt, dass eine Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen unter dem Vordach im Eingangsbereich ist. Sie gab die Zustimmung der GLP.

TOP 8

Antrag auf Umnutzung eines Pferdestalles in eine Lagerfläche auf dem Grundstück Flst. Nr. 3931, Jungholz 4

Die Umnutzung eines Pferdestalles in eine allgemeine Lagerfläche wurde nachträglich beantragt. Trotz mehrfacher Aufforderung seitens der Verwaltung wurden keine näheren Angaben gemacht. Die Baurechtsbehörde hat den Antrag als vollständig eingestuft und die Gemeinde zur Abgabe ihrer Stellungnahme aufgefordert.

GR Horst Kolb (PL) gab die Zustimmung der PL. Er sagte, man müsse sich in einem Ausschuss oder im Gesamtgemeinderat in einer Sitzung nur mit der Situation der Landwirtschaft in Plankstadt beschäftigen.

GR Andreas Berger (CDU) sagte, dass Bauherr hier Herr Berlinghof sei. Der Betrieb werde bereits genutzt und es sei komisch, dass hier von der Verwaltung noch nichts gemacht wird, da hier auch Kühlschränke zerlegt werden. Er gab die Zustimmung der CDU.

GR Jutta Schneider (SPD) gab die Zustimmung der SPD und sagte, wenn auf dem Gelände tatsächlich Elektroschrott gelagert wird, müsse es geräumt werden. Sie regte an, den Vorschlag von Herrn Kolb aufzugreifen.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) stimmte dem Antrag ebenfalls zu und sprach sich auch für den Vorschlag von Herrn Kolb aus.

TOP 9

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.11.2010 gefassten Beschlüsse

BGM Schmitt wies auf die ortsübliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt und der Bekanntmachungstafel im Rathaus hin.

TOP NÖ 1

Niederschlagung von Gemeindeforderungen

Einstimmig angenommen.

TOP NÖ 2

Einstellung eines Auszubildenden für die Verwaltung

Einstimmig angenommen

TOP 10

Verschiedenes, Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat

Seitens des BGM gab es folgende Bekanntgaben:

Das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Castelnau-le-Lez findet 2011/2012 statt. Hierfür wird ein Geschenk benötigt. Alle Gemeinderäte möchten sich hierzu Gedanken machen und Vorschläge unterbreiten.

Aufgrund hoher Arbeitsbelastung gibt es im Grundbuchamt geänderte Öffnungszeiten. Dieses ist künftig Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 8.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ab kommender Woche wird in der „Siedlung“ die Stichstraße gesperrt.

Anfragen aus dem Gemeinderat:

GR Karl Schleich (CDU) fragte, ob die noch nicht abgeschlossene Flurbereinigung Auswirkungen auf die Jagdverpachtung hat, was seitens der Verwaltung verneint werden konnte.

GR Gaby Wacker (SPD) fragte, was sich in der Anschaffung des Defibrillators getan habe?

HAL Thate, sagte dass man mittlerweile ein Gerät angeschafft habe und derzeit die Schulung der betroffenen Gemeindeverwaltungsmitarbeiter stattfindet. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang für die Unterstützung des DRK-Ortsverbands, mit dessen Unterstützung der Verwaltung viel geholfen wurde.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) sprach den geplanten Neubürgerempfang an und fragte, wann dieser stattfindet: BGM Schmitt informierte, dass man hierzu im Kontakt mit der IG Vereine stehe und im Moment hierfür Imagefilme gemacht werden. Der Empfang ist für den Frühsommer vorgesehen, es gibt derzeit aber noch keinen fixen Termin.

GR Hohl führte weiter aus, in der Sache „Adler-Areal“ liefen bereits Investoren durch den Ort. Man müsse hier die Bürger im Rahmen einer Bürgerversammlung über die Alternativen informieren. BGM Schmitt sagte, dass diese Bürgerversammlung zum richtigen Zeitpunkt kommen werde, im Moment aber noch nicht über fremde Grundstücke verfügt werden kann.

Er monierte die ausgegebene Einladung zur Eröffnungsfeier der „Dogstations“. Er vertrat die Ansicht, dass man die Gemeinderäte vorher hätte fragen müssen, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen/können und ob sie auf der Einladung genannt werden wollen, wofür er breite Zustimmung im Gremium bekam. Die Firma Pro Humanis erachte er als fragwürdig und zeigte sich mit der geplanten Aktion unzufrieden.

GR Jutta Schuster (CDU) fragte nach einem anderen Konzept für den Häckselplatz, nachdem in der Jahresrechnung 2009 ein hoher Fehlbetrag bei der Unterhaltung ausgewiesen war.

BGM Schmitt sagte, dass man hier mit der AVR in Kontakt steht.

GR Ulrike Breitenbücher (PL) fragte, ob man an der Kreuzung Schubertstr./Schönauer Str./Schwetzinger Str. einen Verkehrsspiegel anbringen könne. BGM Schmitt sagte, man werde hier nochmals beim zuständigen Landratsamt nachhaken. GR Breitenbücher fragte weiter, ob eine Straßenberuhigung „Im Grund“ möglich sei. Hier gibt es laut BGM Schmitt nur die Möglichkeit eines LKW-Durchfahrtsverbotes.

Sie fragte den Bürgermeister, ob er im Sachstand Ausbesserungswerk mehr wisse, als die in der Zeitung publizierten Informationen, was dieser verneinte.

GR Sigrid Schüller (GLP) sagte, dass man die Querungsphase der Fußgängerampel am Rathaus länger schalten sollte. Sie fragte weiter, ob es im Rahmen der Ortskernsanierung keine Auftaktveranstaltung gebe. Dies wurde

vom Bürgermeister verneint, weil man in einer derartigen Veranstaltung nicht alle individuellen Fragen zur Befriedigung der Bürger beantworten kann. Er informierte jedoch darüber, dass die angebotenen Beratungstermine bei Herrn Kessler sehr gut angenommen werden.

GR Dr. Ulrike Klimpel-Schöffler (PL) sagte, dass sie in der Zeitung gelesen habe, dass der Immobiliendienst der Sparkasse ein Objekt anbiete, welches die Bauruine neben dem Nettomarkt sein könnte. GR Prof. Dr. Udo Weis (CDU) sagte, dass es sich hier um ein anderes Objekt handle, gegenüber der Tankstelle in der Eppelheimer Straße.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) nahm Bezug auf den vom Bürgermeister aufgelegten Artikel aus dem Staatsanzeiger „Energiewende wird vor Ort entschieden“ und sagte, Staufen verzichte wohl sehr gerne auf den Titel Modellstadt.

GR Andreas Berger (CDU) verwies auf das Bauvorhaben „Eisenegger“ und erkundigte sich wo die Stellplätze ausgewiesen werden.

GR Ulrike Breitenbücher (PL) erkundigte sich nach Strommessgeräten für die Bürger von der EnBW. BAL Boxheimer informierte, dass diese in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Aus der Gemeinderatssitzung vom Montag, 31.01.2011 - Klarstellung

Die Berichterstattung über die Gemeinderatssitzung vom 31.01.2011 zu TOP 8 „Antrag auf Umnutzung eines Pferdestalles in eine Lagerfläche auf dem Grundstück Flst. Nr. 3931, Jungholz 4“ war für den Leser möglicherweise missverständlich, so dass das Abstimmungsverhalten des Gemeinderats falsch aufgefasst werden konnte.

Um diesem Missverständnis entgegenzuwirken, möchten wir den Sachverhalt klarstellen:

Der **Gemeinderat** hat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung **einstimmig zugestimmt** und **damit** das Einvernehmen zu der Nutzungsänderung auf dem Grundstück Flst.Nr. 3931 **versagt**, also die Nutzungsänderung abgelehnt.